

Energieberatung für Betriebe

Die Energiekarawane berät vor Ort.

Schorndorf.

Im Mai hat die Energiekarawane der Energieagentur Rems Murr bereits 14 Betriebe in Schorndorf besucht und zum Thema Energiesparen beraten. Aufgrund der hohen Nachfrage bietet die Stadt über die Energieagentur eine weitere Energiekarawane von Montag, 23. Oktober, bis Freitag, 27. Oktober, für Schorndorfer Betriebe an. Im Angebot gibt es auch dieses Mal wieder alles rund um das Thema Energiesparen, wie beispielsweise kostenlose Energiechecks, Photovoltaik-Checks (PV), Beratungsleistungen zur Wärmeversorgung sowie Druckluft-, Beleuchtungs- und Pumpen-Checks.

Bei der Energiekarawane kommen Energieberater vor Ort in die Unternehmen und wenden sich den spezifischen Anforderungen des Unternehmens zu. Hierbei werden sowohl Energiechecks für das gesamte Firmengebäude als auch bei den einzelnen technischen Anlagen durchgeführt. Dabei werden identifizierte Einspar- und Verbesserungspotenziale sowie Empfehlungen zu Fördermitteln, Zuschüssen sowie weiterführenden Beratungsmöglichkeiten in einem Bericht zusammengetragen.

Wer mit seinem Gewerbe an der Energiekarawane teilnehmen möchte, kann sich dafür bis Montag, 16. Oktober, bei Beratungsexperte Jörg Holzer von der Energieagentur Rems-Murr anmelden. Er ist per Mail j.holzer@ea-rm.de oder unter ☎ 0 71 51/9 75-1 73 70 erreichbar und steht auch für Fragen zur Verfügung.

Kompakt

Eventhochzeiten in der Vorweihnachtszeit

Schorndorf.

Das Standesamt bietet in diesem Jahr Brautpaaren in der Vorweihnachtszeit als besonderes Trauerlebnis eine Eventhochzeit unter dem Motto „Lichter, Glanz und Winterzauber“. Am Samstag, 9. Dezember, sind von 10 bis 17 Uhr stündlich Trauungen im Trausaal des Rathauses am Marktplatz möglich, der mit Lichterketten und Blumen geschmückt sein wird. Fragen zur Eventhochzeit beantwortet das Standesamt-Team unter Mail standesamt@schorndorf.de oder ☎ 0 71 81/6 02-60 09.

Vortrag von Gunter Haug: „Sternstunden“

Schorndorf-Schornbach.

Gunter Haug kommt am Sonntag, 8. Oktober, auf Einladung des Heimatvereins Schornbach und Mannshaupten ins Haus Franziskus, Talauenstraße 46. Der Autor spricht über das Leben bekannter Industriepioniere, die er in mehreren Romanen vorgestellt hat. Sein anekdotenreicher Vortrag „Schwäbische Sternstunden - wie wir Weltspitze geworden sind“ beginnt um 18 Uhr, Karten für zehn Euro gibt es an der Abendkasse.

Dino-Liveshow in der Barbara-Künkeln-Halle

Schorndorf.

Erstmals kommt am Sonntag, 15. Oktober, eine „Dino live Show“ in die Barbara-Künkeln-Halle. Showbeginn ist um 11 und 14 Uhr. Die 80-minütige Show ist schon für kleine Kinder geeignet. Sie haben die Möglichkeit, Dinos hautnah mit viel Spaß und Action zum Anfassen zu erleben. Mutige Kinder können sogar auf den Dinos reiten oder sie füttern. Infos gibt es unter ☎ 01 51/45 21 03 00, Tickets gibt es nur an der Tageskasse.

„Für Dich“-Frauenabend in der Versöhnungskirche

Schorndorf.

Bei einem „Für Dich“-Abend von Frauen für Frauen am Freitag, 13. Oktober, spricht die Referentin und Lebensberaterin Claudia Schäfer zum Thema „Vollkommen unvollkommen - perfekt war gestern“. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Versöhnungskirche. Zur Einstimmung gibt es einen Begrüßungscocktail und Musik. Nach dem Referat ist Zeit, beim Fingerfood-Buffer ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Kostendeckung wird gebeten.

Das Ende des Dorfladens in Oberberken

Sechs Jahre lang kämpfte Jacklin Biedermann mit ihrem Geschäft ums Überleben – jetzt hat sie aufgegeben / Ein Nachfolger wird gesucht

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Schorndorf.

Schon vor drei Jahren hatte Jacklin Biedermann angekündigt, dass sie ihren Dorfladen in Oberberken aufgeben müsse, wenn nicht mehr Kunden bei ihr einkaufen würden. Genutzt hat die Ansage offensichtlich nicht viel – jetzt hat sie den Laden dichtgemacht. Derzeit ist Jacklin Biedermann dabei, die Einrichtung aufzulösen. Bitter ist das für die 69-Jährige, „eine absolute Katastrophe aber auch für Oberberken“, sagt Ortsvorsteher Siegbert Doring. Ein Nachfolger ist nicht in Sicht.

Die meisten kauften nur das, was sie woanders vergessen hatten

„Ich weiß nicht, woran es gelegen hat“, sagt Jacklin Biedermann traurig. Seit 2017 betrieb sie den Laden, der Bäckerei, Eisdiele, Supermarkt und Post in einem war. Wer wollte, konnte sich hier für den Alltag einkaufen. Doch das wollten offenbar zu wenige – obwohl der Dorfladen das einzige Geschäft in Unter- und Oberberken war. „Ich hatte nette ältere Kunden, die alles bei mir gekauft haben“, erzählt Biedermann. Doch die meisten hätten bei ihr nur das gekauft, was sie woanders vergessen hatten. Manche Leute hätten mit vollem Kofferraum bei ihr noch kurz angehalten, nachdem sie zuvor offensichtlich im Supermarkt oder Discounter gewesen seien.

Als sie und ihre Tochter vor sechs Jahren den Laden an der Ortsdurchfahrt übernahmen, habe sie der Vorbesitzer vor dem Risiko gewarnt. „Er hat gesagt, es rentiert sich nicht. Aber ich hab gedacht, das krieg ich hin.“ Viele Geld steckte die Rentnerin damals in die Sanierung und Ausstattung des Ladens, allein 20 000 Euro gab sie für die Kühltheken aus: „Geld, das ich mühsam angespart hatte“, wie sie heute sagt. Doch auch viel Arbeit und Mühe investierte sie in den Laden, mit dem sie ihre knappe Rente aufbessern wollte. Von montags bis samstags holte sie morgens um 6 Uhr die Backwaren, danach stand sie bis 13 Uhr im Laden, räumte ein, verkaufte, kassierte, dekorierte. Ihre Tochter kümmerte sich vormittags um die Einkäufe der Frischwaren,



Der Dorfladen in Oberberken ist geschlossen. Jacklin Biedermann sucht einen Nachfolger.

Foto: Habermann

nachmittags halfen Minijobber.

„Es war immer eine Berg- und Talfahrt“, erzählt die 69-Jährige. 2017 hätten sie den Laden vor einer Riesenbaustelle eröffnet, fast ein Jahr lang sei die Straße vor der Tür ein Problem gewesen. Danach sei es aufwärtsgegangen, „aber dann wurden wir zum Vergessenen, obwohl wir die gleichen Preise wie Edeka hatten“. Mit Aktionen wie einem Adventsmarkt versuchte sie gegenzusteuern. Ortsvorsteher Doring rief zum Spenden auf und warb dafür, im Dorfladen einzukaufen. Auch die Landfrauen trafen sich einmal im Monat bei ihr. „Aber man konnte sich nicht darauf einrichten“, sagt sie. Mal seien mehr, mal weniger gekommen und sie öfter mal auch auf dem Kuchen sitzengeblieben.

Wenig einladend mögen auch die halb leeren Regale gewirkt haben, nachdem Edeka eine Reihe von Produkten aus dem Sortiment genommen, sie aber keine Ersatzprodukte bekommen habe. „Die Regale blieben leer, die haben mich im Stich gelassen“, sagt sie. „Da war ich schon frustriert.“

Ende Juli hat sie nun die Notbremse gezogen. Derzeit steht sie zwischen ausgeräumten Regalen und gepackten Kisten. Vieles soll auf einem Flohmarkt Ende Oktober einen neuen Besitzer finden. Noch hofft sie auch auf einen Nachfolger, dem sie die Ausstattung verkaufen könnte. „Es wäre gut gewesen, wenn einer den Laden übernommen hätte, aber ich habe niemanden gefunden.“ Immerhin, sagt sie: Die Lage an der Ortsdurchfahrt sei gut und für ein Paar wäre

die Arbeit ihrer Meinung nach auch ohne Aushilfen zu bewältigen. Die 69-Jährige selbst, die beruflich früher Märkte organisierte, plant jetzt einen Stand mit Glühwein, Honig und Met auf dem Weihnachtsmarkt. Einmal in der Woche möchte sie auch einen Stand auf dem Wochenmarkt betreiben. „Ich will weiterarbeiten und nicht daheim rumsitzen“, versichert sie. Doch in ihrem Alter sei das nicht einfach.

Unterdessen sucht der Ortsvorsteher händierend einen neuen Betreiber für den Dorfladen. Beim Selbstbedienungsladen Tante M hat er bereits angefragt. „Mir ist wichtig, dass wieder was kommt“, sagt er. Die Grundversorgung sei ein hohes Gut. „Wahrscheinlich“, meint er, „wurde das hier nicht so geschätzt, wie es sein sollte.“

Wer will Flohmarktstand?

Beim Stadtmarkt werden wieder Bücher verkauft

Schorndorf.

Beim Stadtmarkt am Sonntag, 29. Oktober, gibt es wieder einen Bücherflohmarkt. Von 11 bis 17 Uhr können Interessierte ihren Lesevorrat anbieten oder auffüllen. Bücher, CDs, Schallplatten, DVDs, Comics, Zeitschriften und Zeitungen können ge- und

verkauft werden. Neu ist in diesem Jahr ein Flohmarkt für Kinder und Erwachsene, bei dem Privatpersonen Kleidung und Sonstiges kaufen und verkaufen können. Die Online-Anmeldung für einen Standplatz auf einem der beiden Flohmärkte ist unter www.schorndorf.de/stadtmarkt möglich.

Wintercafé startet

Kuchen in der Heimatstube Haubersbronn

Schorndorf-Haubersbronn.

Eine Überlegung im Rahmen des Projekts Ortsentwicklung Haubersbronn ist Realität geworden. Am Sonntag, 15. Oktober, 14 Uhr, öffnet das „Wintercafé“ in der Heimatstube, Wieslaustraße 60, zwischen Rathaus und Kirche seine Pforten. Es ist als

Begegnungsort für alle gedacht, an dem man sich kennenlernen und Bekanntschaften pflegen kann. An vier weiteren Terminen im Herbst und Winter werden jeweils von 14 bis 17 Uhr hausgemachte Kuchen und Torten sowie Kaffee und Tee vom Team des Wintercafés angeboten.

Neuer Kooperationspartner der SG: Der ASV

Die Ringer des Athletiksportvereins Schorndorf freuen sich auf den Austausch mit der SG Schorndorf

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 YVONNE WEIRAUCH

Schorndorf.

Der Athletiksportverein Schorndorf, kurz ASV Schorndorf, ist neuer Kooperationspartner der SG Schorndorf. Was das bedeutet? Mit der nun 25. Kooperationspartnerschaft der SG haben die ASV-Mitglieder ab sofort die Möglichkeit, die Sporteinrichtungen mit Fitnessgerätraining, Sportkursen und Wellnessbereich zu nutzen. ASV-Mitglieder trainieren dabei zum gleichen Fitnessstarif wie SG-Mitglieder. Eine zusätzliche Vereinsmitgliedschaft in der SG ist durch die Kooperation nicht notwendig. Aber, betonen Benjamin Wahl, SG-Vorstand, und Sedat Sevsay, ASV-Vorstand, dabei gehe es noch um viel mehr.

Schon viele Jahre im Austausch

Nicht nur, dass der ASV sich im Ringersport einen großen Namen gemacht hat: Der Verein errang 1975 die deutsche Mannschaftsmeisterschaft und die erste Ringermannschaft und tritt seit 2019 wieder in der DRB-Bundesliga an – er möchte auch mehr „bewegen“ und das Ringen noch mehr „nach vorne“ bringen.

Viele Jahre habe man immer von einer Kooperation gesprochen, erzählt SG-Geschäftsführer Wahl. „Aber irgendwie kam immer etwas dazwischen – zuletzt Corona. In dieser Zeit war verständlicherweise erstmal jeder mit sich selbst beschäftigt.“ Aber man habe sich in bestimmten sportlichen Angelegenheiten immer schon gegenseitig



Steffen Moldenhauer, Sedat Sevsay und Benjamin Wahl (von links) freuen sich über die jetzt besiegelte Kooperation.

Foto: Habermann

unterstützt und geholfen. Nun sei es Zeit gewesen, „Nägel mit Köpfen zu machen und die Kooperation perfekt zu machen“. Rund 450 Mitglieder zähle der ASV derzeit, berichtet Vorstand und Trainer Sedat Sevsay. „Das ist eine stattliche Zahl, wenn man davon ausgeht, dass wir ein reiner Ringerverein sind.“

Die Kooperation mit der SG freue den Verein. „Und die Verkündung in der Zeitung

ist nun unser Startschuss“, so Sevsay. In den kommenden Tagen werde man die neue Kooperation auf sämtlichen sozialen Plattformen und auch auf den Internetseiten publik machen.

Aktuell trainiere noch kein ASV-Mitglied bei der SG, obwohl man natürlich hin und wieder die Trainingsumgebung nutze, sagt Sevsay und schmunzelt: „Aber das ändert sich jetzt vielleicht schnell.“ Man sei dank-

bar, so Sevsay, dass es jetzt mit der Kooperation so geklappt hat.

Die Anforderungen in jeglichem Sportbereich seien gestiegen – sowohl bei Wettkämpfen des ASV wie bei der SG. „Da sind wir über einen regen Austausch schon froh.“ Dass es bei der Kooperation um viel mehr als nur den Sport gehe, betont auch der ASV-Vorstand: „Das sind so einzelne Puzzelstücke, die man dann gemeinsam zusammenfügen kann, sei es, was Sponsoring oder rechtliche Angelegenheiten angeht.“

Stolz auf die Kooperationen

Erst kürzlich haben die Schorndorfer Nachrichten darüber berichtet, wie stolz die SG auf die Kooperation mit den unterschiedlichen Vereinen ist. Rund 1200 Studio-Mitglieder hat das Vereinsfitnessstudio aktuell. Wahl: „Rund 25 Prozent der Mitglieder sind aus unseren Kooperationsvereinen.“ Das Studio hat nicht nur das Qualitätssiegel „Seniorenfreundlicher Service“ durch Schorndorf Centro und BDS Schorndorf, es bietet zudem jede Woche mehr als 30 verschiedene Fitness- und Gesundheitskurse mit rund 600 Mitgliedern an und hat die dem Ulrich-Schatz-Sportzentrum nahe gelegene AOK-Arena als einzigartige „Outdoor-Kursräumlichkeit“.

Mit Stand der Jahresmitte 2023 bewegt die SG rund 7000 Menschen in und um Schorndorf. Der Hauptverein zählt 4442 Mitglieder (Stand: 31. August 2023). Generell – die gut 20 Abteilungen überblickend – habe man noch nie so viele Mitglieder verzeichnen können.